

# RWE

## Grundsatzklärung zum Gesellschaftlichen Engage- ment

Dezember 2023

## Inhaltsverzeichnis

|                               |   |
|-------------------------------|---|
| Vorwort.....                  | 3 |
| 1 Leitsatz.....               | 4 |
| 2 Unsere Prinzipien.....      | 5 |
| 3 Aktuelle Entwicklungen..... | 7 |
| 4 Verantwortlichkeiten .....  | 7 |



## Vorwort

Bei RWE sind wir davon überzeugt, dass gesellschaftliches Engagement ein wichtiger Aspekt unserer geschäftlichen Aktivitäten ist. Wir fühlen uns verpflichtet, effektive Maßnahmen umzusetzen und, wo möglich, nachhaltig positive Auswirkungen in den Gemeinden, in denen wir tätig sind, zu erzielen. Wir glauben, dass aktive Mitwirkung und Kooperation mit den Gemeinden vor Ort zur Erreichung dieses Zieles unabdingbar sind. Uns ist es wichtig, dass alle Projekte anstreben, belastbare Beziehungen zu den jeweiligen Gemeinden aufzubauen sowie nachhaltig positive Auswirkungen zu hinterlassen. Dementsprechend ist gesellschaftliches Engagement eine Schlüsselinitiative im Rahmen unserer übergreifenden Nachhaltigkeitsstrategie.

Als eines der weltweit größten Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien gehen wir bei der Energiewende voran. Im Kampf gegen den Klimawandel planen wir bis 2030 Bruttoinvestitionen in erneuerbare und CO<sub>2</sub>-arme Technologien in Höhe von über 55 Mrd. €. Unser Handeln verfolgt das anspruchsvolle Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden, wofür wir unseren Emissionsminderungspfad an einem 1,5°C-konformen Szenario ausgerichtet haben. Inspiriert durch die United Nations Sustainable Development Goals (SDGs) streben wir ein nachhaltiges Wachstum unseres Geschäfts an, indem wir die positiven Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten maximieren und potenzielle nachteilige Effekte für Gemeinden, die Tierwelt und Ökosysteme minimieren.

Unsere Tätigkeit in verschiedenen Regionen der Welt unterstreicht die Bedeutung von gesellschaftlichem Engagement. Um dieser gerecht zu werden, haben wir spezialisierte Ansprechpartner für gesellschaftliches Engagement und Stakeholder-Management eingeführt. Diese Funktionen verdeutlichen unseren Anspruch zur Förderung von zielgerichtetem Austausch mit den Gemeinden, in denen wir tätig sind. Unser Ziel ist es, mögliche Auswirkungen unserer Geschäftsaktivitäten umfassend zu verstehen, angemessene und

wirkungsvolle Maßnahmen zur Minderung und Vermeidung von negativen Auswirkungen umzusetzen und, wo möglich, nachhaltig positive Auswirkungen zu erreichen. Dies wurde entwickelt, um sicherzustellen, dass sich unsere Projekte lokalen Gegebenheiten und Kulturen anpassen, um gegenseitiges Verständnis und nachhaltiges Wachstum zu fördern.

## 1 Leitsatz

Diese Grundsatzerklärung zum gesellschaftlichen Engagement ist Ausdruck unseres Anspruchs, den Gemeinden ein offenes Ohr zu schenken, lokales Wissen einzubeziehen und enge Partnerschaften zu pflegen. Hierfür beschreibt dieses Dokument ein RWE-Rahmenwerk, welches entwickelt wurde, um gesellschaftliches Engagement in unser Geschäft zu integrieren. Als Unternehmen mit ambitionierten Wachstumszielen ist uns bewusst, dass es in bestimmten Phasen zu nicht vermeidbarer Auswirkungen auf lokale Gemeinden und Stakeholder kommen kann. Es ist wichtig anzuerkennen, dass die für unser Geschäft erforderliche Infrastruktur dem öffentlichen Interesse dient, gleichzeitig aber Auswirkungen auf umliegende Gemeinden und die Umwelt hat. Daher folgen wir der anerkannten Minderungshierarchie. Dementsprechend streben wir zunächst an, negative Auswirkungen zu vermeiden. Erst danach setzen wir uns für die Minimierung sowie die Kompensation jeglicher nicht vermeidbarer negativer Auswirkungen ein, soweit dies möglich ist. Durch Einhaltung dieser Grundsatzerklärung beabsichtigen wir, ein vertrauenswürdiger Partner und guter Nachbar zu sein, indem wir unseren Beitrag zum Wohlergehen und zur nachhaltigen Entwicklung der Gemeinden, in denen wir tätig sind, zu leisten.

Wir bei RWE verstehen das gesellschaftliche Engagement als kontinuierlichen Prozess mit dem langfristigen Ziel, gemeinsame Werte in den Gemeinden zu schaffen, in denen wir tätig sind. Zu den relevanten Aktivitäten im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements gehören Initiativen zur Förderung von Vertrauen und konstruktiven Beziehungen durch aktives Zuhören, Berücksichtigung lokalen Wissens und Erwartungen bei Entscheidungen sowie durch transparente Kommunikation. Für uns ist dies eine wichtige Voraussetzung, um

der bevorzugte Partner von Gemeinden bei der Entwicklung von Projekten zu sein und zu bleiben.

Wir bei RWE betrachten Gemeinden in und in der Nähe der Standorte, an denen wir tätig sind, als eine Gruppe von Stakeholdern. Dies sind z. B. Anwohner, lokale Unternehmen, gewählte Amtsträger, Regulierungsbehörden, Bildungseinrichtungen sowie zivile und gemeinnützige Organisationen, die potenziell von unseren Aktivitäten betroffen sind und die ihrerseits RWE beeinflussen. Wir streben an, uns mit diesen Stakeholdern auszutauschen, damit wir potenzielle Auswirkungen besser verstehen können und dabei identifizieren, wie angemessene Änderungen am Projektentwurf und in Entscheidungsfindungsprozessen in Betracht gezogen werden können. Dies erfolgt, um negative Auswirkungen zu minimieren und das Potenzial für positive Effekte auf lokale Gemeinden zu maximieren. Stakeholder können sich je nach geschäftlicher Tätigkeit, Land oder gesetzlichen Anforderungen unterscheiden.

## 2 Unsere Prinzipien

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen sind wir stolz auf unsere Rolle als guter Nachbar, der positive Beziehungen pflegt und gemeinsame Werte fördert. Diese Verpflichtung wird von jeder Geschäftseinheit und jedem Mitarbeitenden bei RWE gelebt, die sich auf folgenden Grundsätzen stützt:

### **Unsere Grundsätze für eine positive Auswirkung auf Gemeinden, in denen wir tätig sind:**

- **Transparenz:** Wir legen Wert auf Transparenz, indem wir stets offen und klar über unsere Geschäftstätigkeiten, Pläne und potenzielle Auswirkungen mit Gemeinden kommunizieren. Wir bleiben mit Gemeinden und Interessensgruppen durch alle Phasen unserer Projekte in Kontakt, um Beziehungen zu pflegen und Maßnahmen zur Minderung und Vermeidung von Auswirkungen zu definieren sowie wertschaffende Initiativen in unsere Entscheidungsprozesse zu integrieren.

# RWE

- **Langfristige Ausrichtung:** Unser Ziel ist es, über den gesamten Lebenszyklus‘ unserer Aktivitäten eine starke Partnerschaft mit Gemeinden aufzubauen. Wir messen regelmäßig die Einflüsse unserer Standorte auf Gemeinden und die Umwelt und wollen negative Einflüsse verringern und positive weiter stärken. Wir möchten einen langfristigen Beitrag zum Wohlergehen von Gemeinden leisten, z.B. durch Unterstützung lokaler Initiativen, gemeinnützigen Organisationen und sozialer Programme.
- **Gestaltung positiver Auswirkungen:** Um positive Auswirkungen zu erreichen, arbeiten wir eng mit Stakeholdern zusammen. So wollen wir ihre Bedenken verstehen und lernen, in welchen Bereichen sich die Umsetzung von Maßnahmen wertvoll und nachhaltig darstellt.
- **Kulturelle Sensibilität:** Wir setzen uns für kulturelle Sensibilität ein, indem wir uns eng mit Gemeinden und Stakeholdern austauschen, um deren kulturelle Werte und Gebräuche zu verstehen und zu berücksichtigen. Die Bewahrung und Förderung kulturellen Erbes ist uns wichtig.
- **Berücksichtigung der besonderen Situation indigener Völker:** Wir bekennen uns zu den gesetzlichen, verfassungsgemäßen und ordnungspolitischen Rechten von indigenen Völkern. Wir setzen uns für den Aufbau und die Pflege belastbarer Beziehungen mit indigenen Völkern ein sowie für die Zusammenarbeit im Rahmen nachhaltiger Initiativen und Projekten der wirtschaftlichen Entwicklung. Dabei stehen die kulturellen Werte und Prioritäten der indigenen Völker im Vordergrund.
- **Minderung negativer Auswirkungen:** Wir befolgen die Prinzipien der Minderungs-hierarchie um negative Folgen effektiv anzugehen und zu reduzieren: Vermeidung, Minimierung und Abminderung bzw. Kompensation.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> IFC Performance Standards on Environmental and Social Sustainability (2012), S. 6

## 3 Aktuelle Entwicklungen

Wir sind stolz auf den Fortschritt, den wir mit den Aktivitäten im Bereich des gesellschaftlichen Engagements bei RWE erzielt haben. Wir haben zahlreiche Initiativen zur Einbindung unserer Gemeinden unternommen, von vielen sind Berichte auf unserer Internetseite und in unserem Nachhaltigkeitsbericht zu finden. Darüber hinaus haben wir ein internes Rahmenwerk für das Engagement in Gemeinden erarbeitet, der unseren Mitarbeitenden als Leitfaden dient und dazu beiträgt, die erfolgreiche Umsetzung dieser Grundsatzerklärung sicherzustellen.

Wir sind der Überzeugung, dass diese Bemühungen entscheidend sind, um starke, langfristige Beziehungen zu unseren Gemeinden aufzubauen. Wir sind entschlossen, einen sinnvollen, nachhaltigen Austausch mit unseren Gemeinden fortzusetzen.

## 4 Verantwortlichkeiten

Bei RWE nehmen wir unser Engagement für lokale Gemeinden ernst. Um diesem Anspruch nachzukommen, ist der Direktor Strategie & Nachhaltigkeit der RWE AG als Verantwortlicher für die Entwicklung und Umsetzung unserer Aktivitäten im Bereich des sozialen Engagements benannt.

Diese Grundsatzklärung gilt für die RWE AG und ihre operativen Gesellschaften. Aufgrund der unterschiedlichen Bedingungen je nach Land, Geschäftsaktivität und Standort, finden die Prinzipien im Einklang mit den jeweiligen örtlichen und projektspezifischen Gegebenheiten sowie in Übereinstimmung mit geltenden gesetzlichen Vorschriften Anwendung.

Die Geltung dieser Grundsatzklärung umfasst, soweit relevant, auch neu gegründete Joint Ventures, temporäre Joint Ventures und andere gleichwertige Zusammenschlüsse, die der Leitung von RWE unterliegen. Wir berichten über unsere Aktivitäten im Bereich des sozialen Engagements auf unserer Internetseite sowie in unserer jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Diese Grundsatzklärung wurde am 13.12.2023 durch den Vorstand genehmigt und wird bei Bedarf aktualisiert.

**Dr. Markus Krebber**

CEO, RWE AG



**Dr. Michael Müller**

CFO, RWE AG



**Katja van Doren**

CHO, RWE AG



